

Bundesministerium für Gesundheit
z. Hd. des Gesundheitsministers Herrn Spahn
Friedrichstraße 108
10117 Berlin

Hochschulische Regelausbildung im Bereich Physiotherapie: JETZT!

**#physiotherapieproakademisierung #meinbrieffürdieakademisierung
#briefefürdasministerium #physiotherapiehochschulischjetzt**

In Deutschland gibt es diverse Wege, um Physiotherapeut*in zu werden. Dabei sind die Ausbildungssysteme völlig undurchsichtig. Dies führt dazu, dass potenzielle Bewerber*innen vor der Entscheidung stehen, eine Ausbildung, eine/n duale/n Ausbildung/Studiengang oder ein grundständiges Studium zu beginnen. Zusätzlich existiert die Möglichkeit, sich nach Abschluss der Ausbildung hochschulisch zu qualifizieren. Mit dieser Heterogenität muss Schluss sein!

Bisher sind unsere erbrachten Leistungen auf Stufe 4 des Deutschen Qualifikationsrahmens (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2018) verortet, obwohl unser (künftiger) Arbeitsalltag schon jetzt von einer "Anforderungsstruktur durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet [ist]" (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2018). Dies bedeutet konkret, dass wir die uns anvertrauten Patient*innen mit diffizilen, heterogenen und komplexen Störungsbildern eigenständig und umfassend befunden und evidenzbasiert behandeln. Dabei zeichnet sich die Praxis durch einen schnelllebigen, wechselnden Patientenkontakt, in der Regel nach 15-20 Minuten, aus. Dies stellt eine hohe Anforderung an die Flexibilität und die fachliche Kompetenz der Therapeut*innen dar. Die schon jetzt erbrachten Leistungen entsprechen daher Niveaustufe 6 des Qualifikationsrahmens, wie er europaweit Geltung hat. Es ist nachgewiesen, dass eine primärqualifizierende Akademisierung der Physiotherapie in Deutschland notwendig und machbar ist (Borgetto et al., 2019).

Mit einer Ausbildungsvergütung wird dagegen die schulische bzw. betriebliche Ausbildung gefördert, womit unsere Bestrebungen für eine notwendige und machbare Akademisierung der Physiotherapie keine Beachtung finden.

Die Akademisierung eröffnet mir...

- eine **optimale Patientenversorgung** durch **evidenzbasiertes Arbeiten in Diagnostik, Therapie und Forschung**.
- ein/e **wissenschaftlich reflektierte*r Praktiker*in** zu sein durch den Erhalt eines hohen Anteils an praktischer Ausbildung mit einer gleichzeitigen Erweiterung um wissenschaftlich fundiertes Arbeiten.
- eine **höhere Wertschätzung und finanzielle Aufwertung meines Berufes** und dadurch ein langfristiger Verbleib in diesem (Schwarzmann et al., 2018).
- Anerkennung der klinisch-praktischen Tätigkeit auf **Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens** (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2018).
- den **Anschluss an Europa**, da Deutschland als letztes Land keine grundständige Akademisierung für alle Physiotherapeut*innen anbietet (Scharff Rethfeldt & Heinzelmann, 2013) und ferner die Angleichung an internationale Standards und damit
- die **Möglichkeit ohne zusätzliche Barrieren im Ausland zu studieren und zu arbeiten**.
- langfristige berufliche Perspektiven durch Erhöhung von Karrierechancen und persönliche **Entwicklungsmöglichkeiten in Deutschland**.

Ich fordere ...

- ein **primärqualifizierendes Studium** auf Hochschulniveau für die gesamte Berufsgruppe.
- die Einstufung unserer Tätigkeit auf **Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens** (Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2018) für einen europaweiten Anschluss.
- eine **Novellierung des Berufsgesetzes**, welches unter anderem eine Übergangsregelung bzgl. eines Auslaufmodells der berufsfachschulischen Ausbildung bis 2030 beinhaltet.
- einen deutlichen **Vergütungsanstieg** und damit eine **leistungsgerechte Bezahlung**.
- eine **Verbesserung der Arbeitsbedingungen** für die gesamte Berufsgruppe.

Aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen bestehen in der Physiotherapie schon eine nachgewiesene Berufsfucht und ein damit einhergehender Fachkräftemangel (Berger et al., 2018). Mit der Umsetzung meiner Forderungen ergibt sich die Chance, diesen Entwicklungen entgegen zu wirken.

Hiermit fordere ich Sie auf, mich in diesem Bestreben zu unterstützen und bitte um eine Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Literatur:

Berger, T., Zanner, L., & Hammer, S. (2018). Befragung zur Abwanderung aus den Therapieberufen - Alarmierende Ergebnisse. *ergopraxis*, 11(04), 12-13.

Borgetto, Bernhard; Rübiger, Jutta; Rottenecker, Joachim; Hansen, Hilke; Pflingsten, Andrea; Wasner, Mieke (2019): Akademisierung: Die vollständige hochschulische Ausbildung in der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie ist notwendig und machbar. In: *physioscience* 15 (01), S. 41–42.

Bundesministerium für Bildung und Forschung. (2018). *Der DQR: DQR-Niveaus*. Verfügbar unter <https://www.dqr.de/content/2315.php> (Zugriff am 18. Dezember 2018)

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. (2018). *Sozialgesetzbuch (SGB) Fünftes Buch (V): Gesetzliche Krankenversicherung*. Verfügbar unter https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_5/BJNR024820988.html (Zugriff am 15. Januar 2019)

Hansen, H., Breitbach-Snowdon, H., Degenkolb-Weyers, S., Hollweg, W., Janknecht, S., Post, J. & Tietz, J. (2018). *Daten zur Stand der Ausbildung in der Logopädie/Sprachtherapie, 2010-2017*. Verfügbar unter https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/News/Nachrichten/WiSo/2018/Ausbildung_Logopaedie_Sprachtherapie_2010-2017.pdf (Zugriff am 11. Dezember 2018)

Scharff Rethfeldt, W. & Heinzelmann, B. (2013). Vergleich europäischer Standards und der deutschen Ausbildungssituation zur Primärqualifikation. *Forum Logopädie*(1), 22-25.

Schwarzmann, A. - L., Gerlach, S., Rohde-Schweizer, R., Straßer, B., Paul, S. & Hammer, S. (2018). Ich bin dann mal weg. *Forum Logopädie*(3), 22-27.